Aus der Chirurgischen Universitätsklinik Breslau.
(Direktor: Geheimrat Prof. Dr. Küttner.)

Über nicht-spezifische kalte Abszesse.

Auszug
aus einer Schrift zur Erlangung der medizinischen Doktorwürde bei der Medizinischen Fakultät der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

vorgelegt von

Alfred Wagner,
Assistenzarzt in Breslau.

Breslau 1925.
Druck der Breslauer Genossenschafts-Buchdruckerei, E. G. m. b. H.

Gedruckt mit Genehmigung der Medizinischen Fakultät der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau.

Berichterstatter: Prof. Dr. Melchior.

Die Literatur der chirurgischen Tuberkulose hat sich in der letzten Zeit mit der Differentialdiagnose tuberkulöser und nicht-tuberkulöser Prozesse beschäftigt. Es wurde an mehreren Fällen gezeigt, wie wichtig diese Fragestellung in der Praxis ist und daß garnicht selten spezifische Prozesse unter dem Bilde einer banalen pyogenen Affektion verlaufen. Dagegen findet sich keine Angabe in der Literatur, ob umgekehrt eine nicht-spezifische Erkrankung klinisch so typisch unter dem Bilde eines tuberkulösen Prozesses auftreten kann, daß eine Fehldiagnose möglich und a priori gerechtfertigt sei.

Es werden 4 Fälle multipler Abszesse beschrieben, die klinisch in ihren Symptomen und ihrem Verlauf als „kalte" Abszesse imponierten. Die bakteriologische Untersuchung (Ausstrich und Kultur) des Punktionseiters und die Nachprüfung des Inzisionseiters ergaben, daß es sich um Staphylokokken-Abszesse handelte. Es zeigt sich, daß die differentialdiagnostische Erwägung auch bei anscheinend ganz sicherer Diagnose hinsichtlich der Therapie von Wichtigkeit ist.